

Protokoll der Bürgerversammlung vom 05.07.2021

Teilnehmer: Dorina Jechnerer, Robert Ulzhöfer, Matthias Albrecht, Stephanie Utz (Moderation)

Bürger*innen Anzahl gesamt: 22

Stadträte gesamt: 8

Beginn: 19.00 Uhr, Ende 21.15 Uhr

TAGESORDNUNG

- Begrüßung – Frau 1. Bürgermeisterin Jechnerer
Vorstellung des Ablaufs der Veranstaltung, bisheriger Stand – Frau Utz
- Fachliche Informationen und Erklärungen zu einem Verkehrsentwicklungsplan (VEP)
Sinn + Zweck, Ziele, Aufbau und Inhalte eines VEP und bisherige Untersuchungen –
Herr Ulzhöfer
- Information welche kurzfristigen Maßnahmen bereits im Bauausschuss am 09.03.21
beschlossen wurden, Altstadt und Allgemein – Frau Jechnerer
- Beantwortung der bisher eingegangenen fachlichen Fragen – Herr Ulzhöfer
- Beantwortung weiterer Fragen aus dem Chat
- Anregungen und Bedenken der Anwohner
- weiteres Vorgehen, Schritte

Begrüßung – Frau 1. Bürgermeisterin Jechnerer

Vorstellung – Herr Ulzhöfer, Frau Utz, Herr Albrecht

Im März bereits vier Bürgerversammlungen zu den vielbefahrenen Straßen

Außerdem zwei weitere Veranstaltungen mit den Anwohnern Bahnhofstraße am 21./22.4.

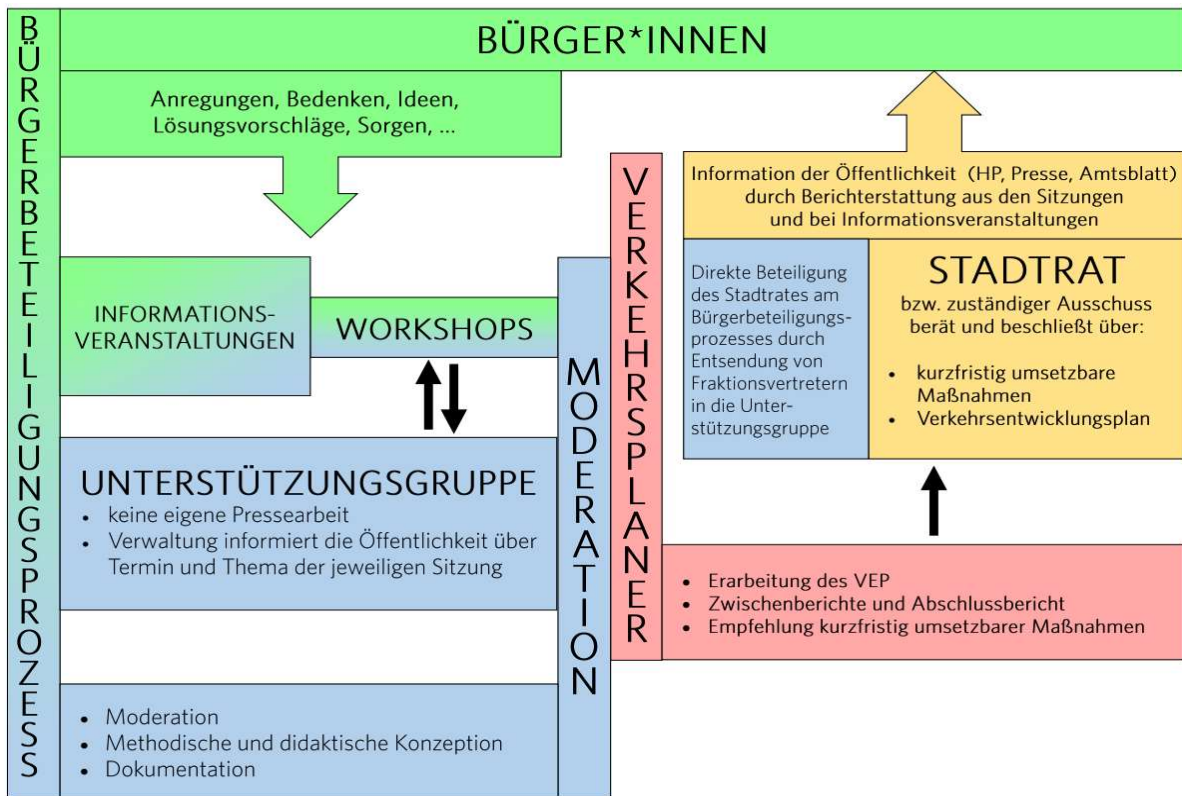
Eingeteilt nach den Nachnamen (A-K, L-Z)

E-Mail für alles: verkehrskonzept@herrieden.de

Vorstellung des Ablaufs der Veranstaltung, bisheriger Stand – Frau Utz

Erklärung der Gesprächsregeln

Was macht die Steuerungsgruppe? Funktionen:



Bürgerbeteiligung zum VEP



Fachliche Informationen und Erklärungen zu einem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Sinn + Zweck, Ziele, Aufbau und Inhalte eines VEP und bisherige Untersuchungen – Herr Ulzhöfer

Was ist ein Verkehrsentwicklungsplan (VEP)?

- Ein VEP setzt einen Rahmen für die folgenden ca. 15 Jahre
- Die gesamte städtebauliche Planung einer Stadt kann damit ggf. wechselseitig mit dem VEP beeinflusst werden
- Er formuliert Ziele und Strategien, wie künftig mit „Mobilität“ umgegangen wird
- Er zeigt in Szenarien auf, wie sich die Mobilität entwickeln kann und welche Maßnahmen hierfür notwendig sind
- Grundlage ist eine solide Datenbasis, die auch der Bewertung unterschiedlicher Szenarien und Maßnahmen dient
- Es fehlt noch die Verkehrsbefragung. Diese ist für Mitte des Jahres angedacht. Diese kann aber erst erfolgen, wenn wieder Schulen, Gastronomie usw. geöffnet haben um ein realistisches Bild zu erhalten.
- Die Erarbeitung erfolgt im Austausch mit Politik und Bürgern

VERKEHRSENTWICKLUNGS PLAN HERRIEDEN

... ein paar Fotos von allgemein bekannten
Situationen und ein paar nützliche Fakten



Engstelle Storchenturm



Kurzparkzone Altstadt



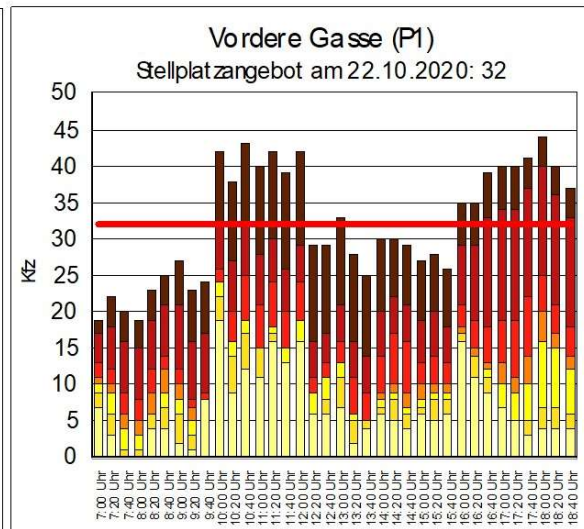
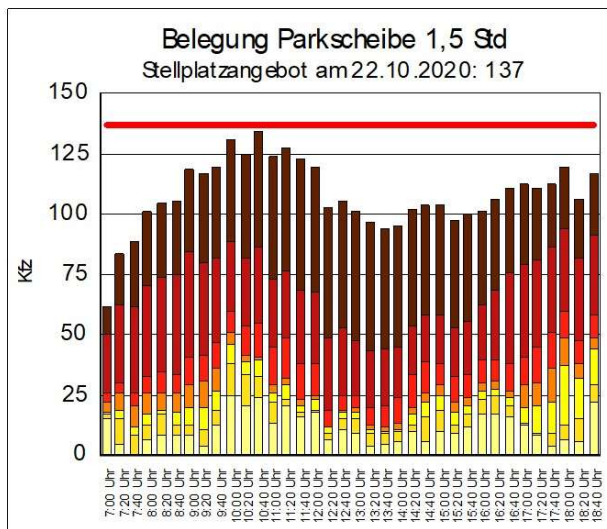
Aufenthalt am Marktplatz

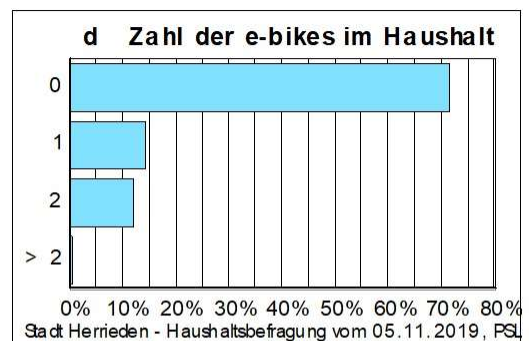
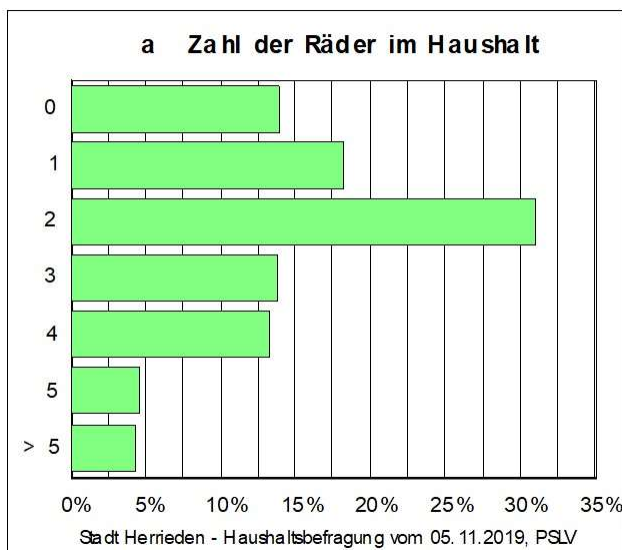
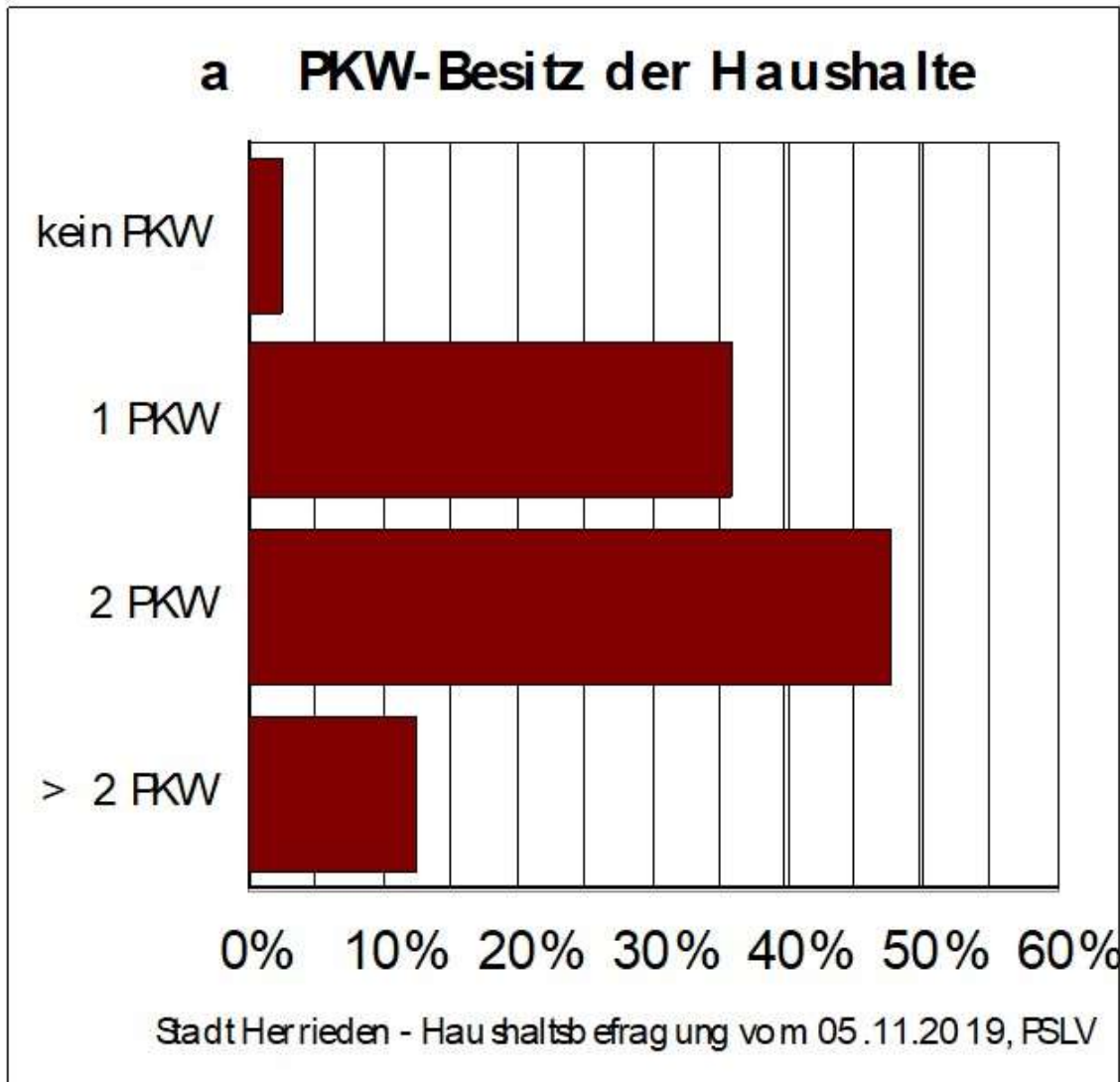


Radweg Altmühlhaag

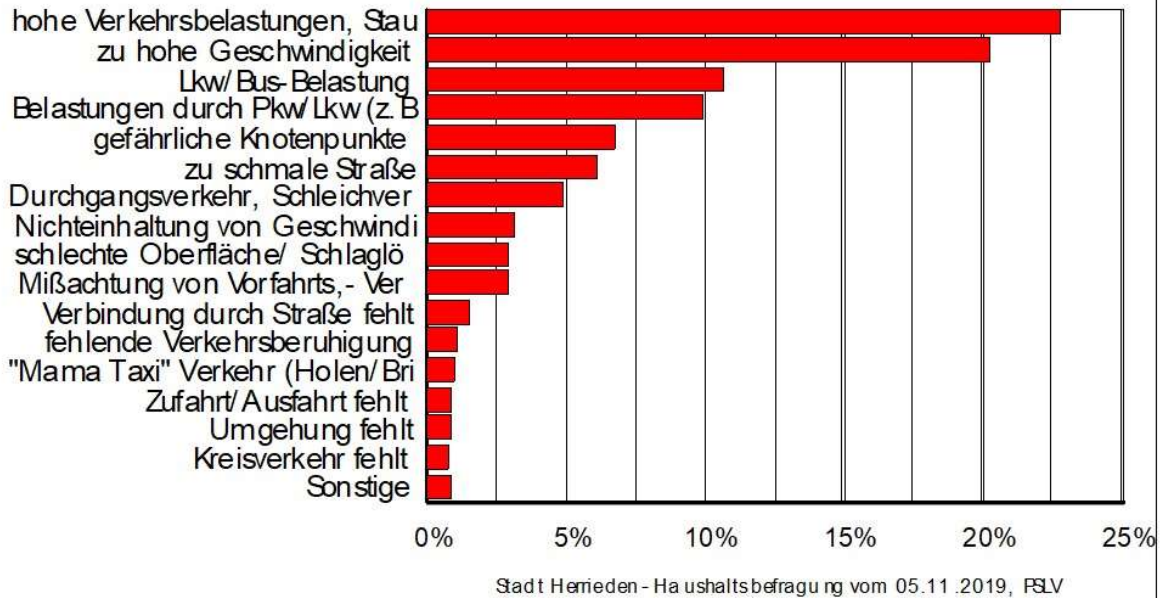


Industriestraße für Fußgänger ungeeignet

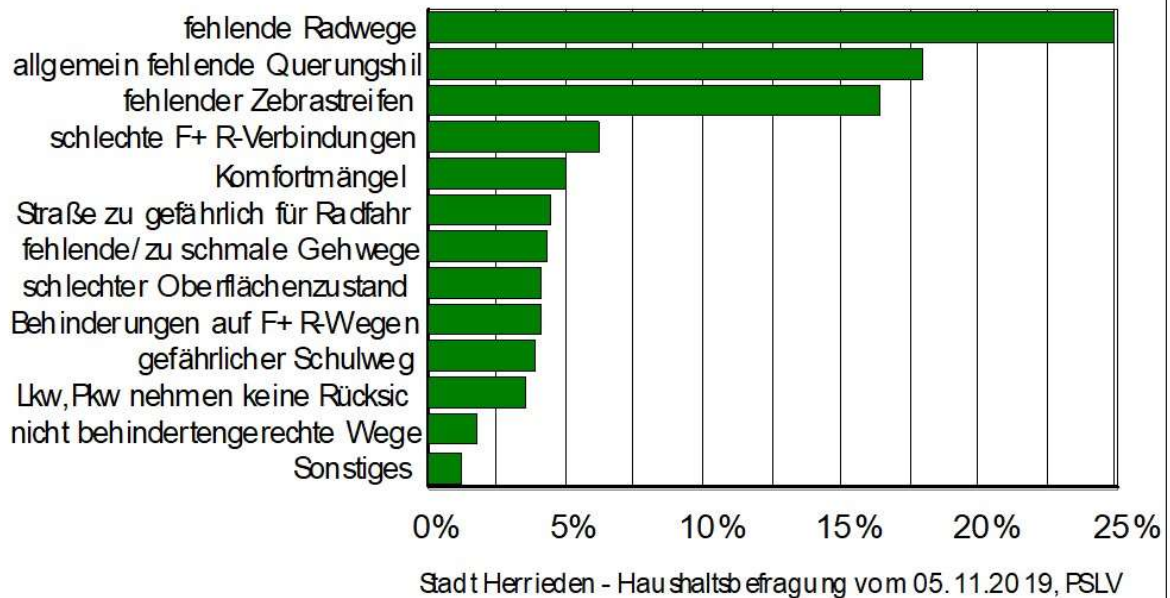


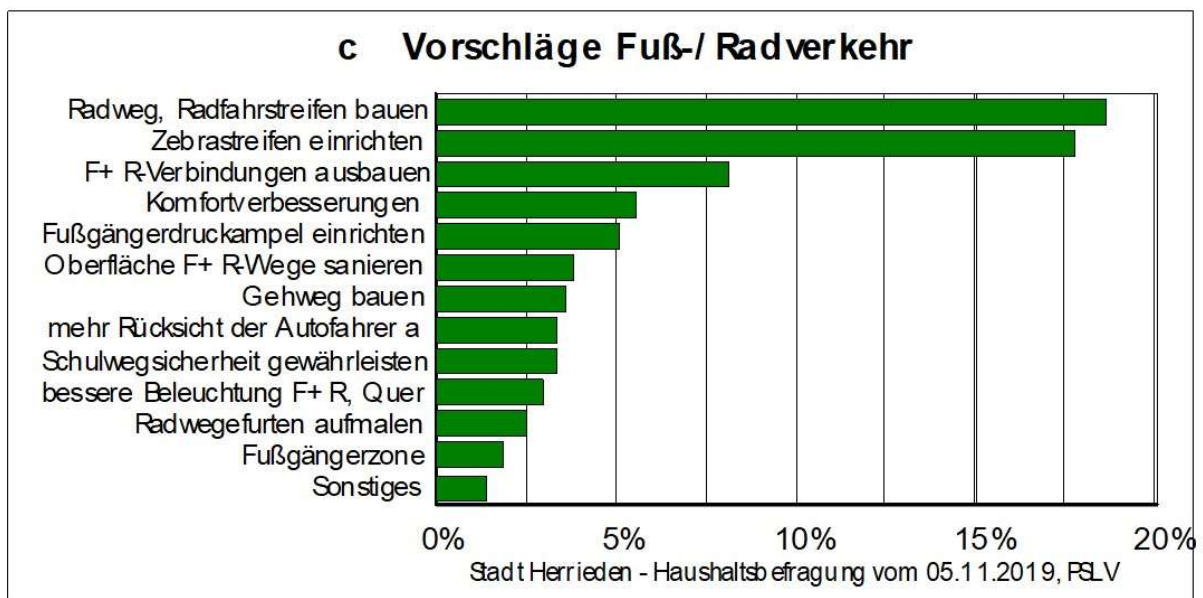
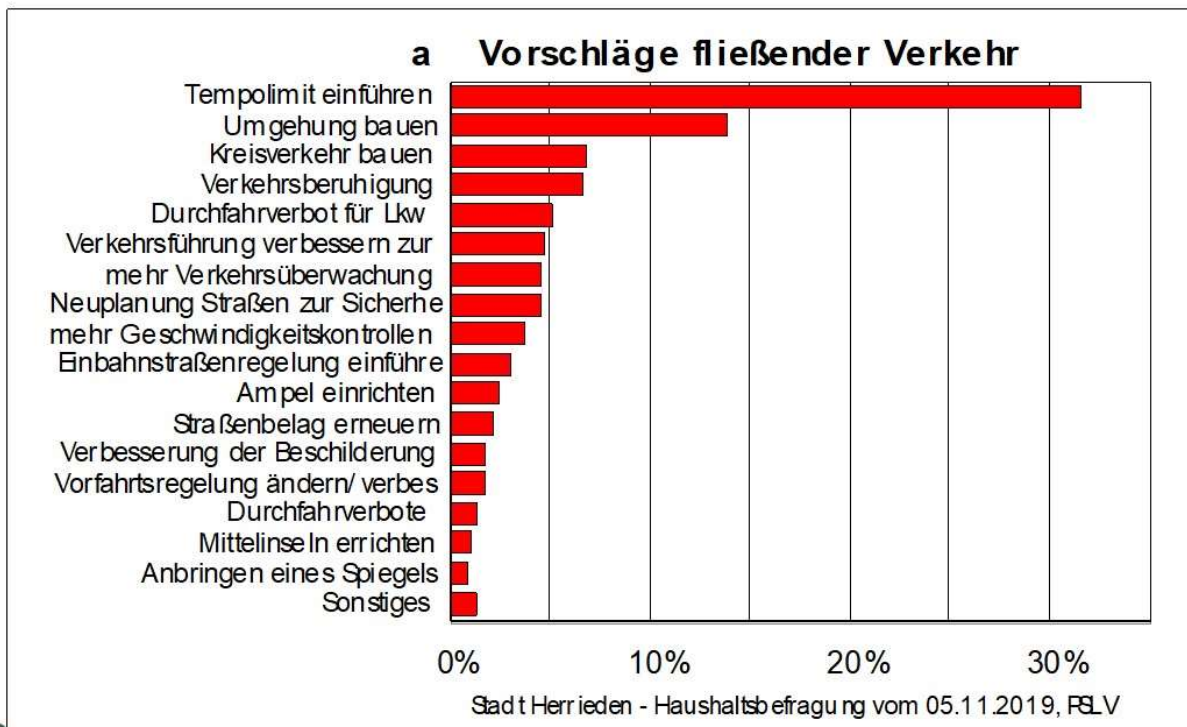


a Problemthemen fließender Verkehr



c Problemthemen Fuß-/ Radverkehr





Information welche kurzfristigen Maßnahmen bereits im Bauausschuss am 09.03.21 beschlossen wurden - Frau Jechnerer

Maßnahmen in der Altstadt

- Tempo 30 Altstadt (im Zuge der Staatsstraßen) - nur mit Zustimmung der Behörden umsetzbar.
- Stahlpoller an sensiblen Stellen zum Schutz für Fußgänger vor unvorschriftsmäßig parkenden Autos
- stabile Fahrradabstellvorrichtungen (wie am Pfarrheim)
- zusätzliche Parkmöglichkeiten für PKW an geeigneter Stelle
- Mittelfristig Überplanung der Vorderen Gasse bzw. Bahnhofstraße: Verbreiterung der Fußwege an sensiblen Stellen, z.B. Gebäude der Bücherei
- Gesamtplan wird für die Altstadt erarbeitet, gleichzeitig zeitnahe Umsetzung
- Die grundsätzliche Abstimmung zu Poller ist mit den zu beteiligenden Behörden erfolgt.

Von der Stadt Herrieden zu beschließen und umzusetzen

- Tempo 30 (komplett/temporär/abschnittsbezogen) in der Nürnberger Str. Hohenberger Str., Münchner Str., Stegbrucker Straße (im Bereich der Wohnbebauung), in der Altstadt
- Bessere Ausleuchtung der Fußgängerüberwege
- Kontinuierliche Beseitigung von Unebenheiten in der Asphaltdecke auf den viel befahrenen Straßen
- Kommunales Förderprogramm für private Lärmschutzmaßnahmen entlang viel befahrener Straßen ausarbeiten und auf den Weg bringen
- Zusätzlicher Fahrbahnteiler in der Nürnberger Str. mit entsprechender Ausleuchtung
- Begutachtung der bestehenden Kreisverkehre (Zuständigkeit Stadt Herrieden) und ggf. Umsetzung bauliche Veränderungen zur Lärmreduktion und Steigerung der Verkehrssicherheit
- Prüfauftrag: sinnvolle Lärmschutzmaßnahmen (Wand/Wall) in der Nürnberger und Neunstetter Str.

Von der Stadt Herrieden zu beschließen und erst nach Absprache mit Behörden umsetzbar

- Tempo 30 (komplett/temporär/abschnittsbezogen) in Neunstetter Str., in der Altstadt, in der Ansbacher Str. (Umgriff der KiTa „Unterm Regenbogen“)
- Versetzung des Ortsschildes Richtung Neunstetten an den Kreisverkehr bei Mühlbruck oder Tempo 50 bis zum Kreisverkehr bei Mühlbruck als Streckengeschwindigkeitsregelung
- Versetzung des Ortsschildes Richtung Hohenberg
- Tempobeschränkung zwischen Herrieden und Hohenberg auf 70 km/h
- Versetzung des Ortsschildes Richtung Rauenzell auf Höhe ans Ende des Parkhauses
- Beschilderung zur Lenkung des Schwerlastverkehrs
- Fahrbahnteiler in der Neunstetter und Ansbacher Str.
- Begutachtung der bestehenden Kreisverkehre (Staatsstraßen) und ggf. Umsetzung bauliche Veränderungen zur Lärmreduktion und Steigerung der Verkehrssicherheit

Beantwortung der bisher eingegangenen fachlichen Fragen – Herr Ulzhöfer

Ihre Fragen:

- Lärmschutz: mit Wällen und Wänden ja, mit Flüsterasphalt innerorts leider nein, denn dieser wirkt erst ab Geschwindigkeiten von ca. 70 – 80 km/h
- Tempo 30 auf den innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen = wirksames Mittel, erfordert aber die Zustimmung von Polizei und LRA
- Umbau von Knoten und Straßen: nachträglich mit Aufwand verbunden, ggf. aber sinnvoll (Kreisel Akropolis und Wohnzentrum)
- Zählung vom 24.9.2020 war methodisch ok
- (Schwer-)Verkehrslenkung über die Nürnberger Straße zur AS Herrieden?
- Abhängung der Altstadt durch Umgehungsstraßen?
- Umgehungsstraße überhaupt sinnvoll? Eine klare Antwort kann derzeit noch nicht gegeben werden, da noch entscheidende Daten zur Verkehrssituation fehlen
- Die Bewertung durch PSLV erfolgt zuerst nach rein verkehrlichen Gesichtspunkten, andere Aspekte müssen ggf. noch durch Fachbüros abgeklärt werden

Bisher eingegangene Fragen:

Wie wollen Sie mit der Bahnhofstraße umgehen? Thema Verkehrsverlagerung

Herr Ulzhöfer: z.B. Sperrung vom Storchentor und Umgehung über Sportplatz – Winner Weg.

Der Verkehr in der Bahnhofstraße würde etwas zunehmen.

Es gibt Trassenvarianten zu geringen Veränderungen in Bahnhofstraße führen können, jedoch keine endgültige Aussage möglich. Es müssen noch die Verkehrsbefragung und ergänzende Zählungen abgewartet werden.

Frage: Warum wurde über die geplanten Verengungen nicht mit den Bürgern gesprochen?

Frau Jechnerer: Verengungen sind noch nicht beschlossen. Dies wird nun erst geprüft.

Wie steht die Stadt dazu, die Anwohner vor Verkehrslärm zu schützen?

Herr Ulzhöfer: Zone 30 wirkt Innerorts lärmreduzierend und kann realisiert werden, jedoch durch den Abstimmungsprozess mit Behörden (z.B. Straßenbauamt) langwierig.

Frau Jechnerer: Auf der Homepage unter der Rubrik Verkehrskonzept (Rathaus – Themen) finden Sie viele Informationen zu diesem und vielen anderen Themen.

Stadt wird sich bemühen Tempo 30 einzuführen. Förderprogramm für Hauseigentümer (z.B. Lärmschutzfenster, Lärmschutzwand/Mauer)

Weitere Maßnahmen die den Autoverkehr reduzieren sind hilfreich, wie Attraktivität für Fahrradverkehr zu stärken, Supermarkt im Westen der Stadt, Nahversorger in bzw. Rande der Altstadt anzusiedeln, Förderung der Elektromobilität trägt zum Lärmschutz bei.

- Wurden Verkehrszählungen in der Bahnhofstraße durchgeführt?

Herr Ulzhöfer: Kreuzung Münchener Straße/Bahnhofstraße wurde gezählt.

- Warum gibt es für Fußgänger und Radfahrer keinen Schutz (z.B. Zebrastreifen, Radweg, Verkehrs-/Geschwindigkeitskontrolle) in der Bahnhofstraße?

Herr Ulzhöfer: 50 querende Fußgänger braucht man für eine Fußgängerampel

Mittelinsel könnte man einbauen, in Absprache mit den Behörden.

- Ist eine Querungshilfe am Marktplatz von Textil Maier zum Kirchplatz (insb. bei Markt gefährliche Situation) möglich?

Herr Ulzhöfer: Wäre möglich, aber die Behörden müssen mitspielen.

- Warum will man die Fußwege und den Naturraum um die Altmühl zerstören?

Frau Jechnerer: Wir sind erst am Anfang der Ideenfindung, deshalb auch die Bürgerversammlung als Bürgerbeteiligung. Es wird Ihnen keine fertige Lösung präsentiert. Es werden mögliche Varianten diskutiert. Ihre Bedenken werden mit aufgenommen.

- Warum will man die Sportstätten zerstören?

Herr Ulzhöfer: Wenn man dem Sportverein einen neuen Platz anbieten würde, wäre dies eine Option für die Umfahrung.

- Warum werden die Schwerlasttrassen nicht kontrolliert, diese werden immer wieder umgangen – Verkehr in der Altstadt?

Herr Ulzhöfer: Wer darf es kontrollieren (nur die Polizei).

Öffentliche Straßen sind für jedermann zugänglich. Nur z.B. für Brücken oder dem Storchenturm kann man Beschränkungen vorgeben (Gewicht, Höhe)

- Ein Zebrastreifen Höhe Garten Brenner wäre wünschenswert

Herr Ulzhöfer: Zebrastreifen ist eine trügerische Sicherheit. Empfehlung ist eine Mittelinsel.

- Beim Bus Liniendienst (Ansbach-Herrrieden) wäre der Einsatz eines Niederflurbusses wünschenswert (z.B. für Rollatorfahrern, Gehbehinderte)

Herr Ulzhöfer: Wäre wünschenswert. Bei der VGN / Buslinie nachfragen.

- Wie wird der Verlust der Lebensqualität und auch der Wertverlust der Grundstücke und Gebäude bei einer Umgehung berücksichtigt?

Herr Ulzhöfer: Schwer zu beantworten.

Frau Jechnerer: Diese Frage muss als Aufgabe für den Stadtrat weitergegeben werden.

- Wie geht die Stadt mit der Verschmutzung der Straßen durch den landwirtschaftlichen Verkehr um?

Herr Ulzhöfer: Den Verursacher ansprechen und auf die Beseitigung hinweisen.

- Wie verträgt sich der Hochwasserschutz mit einer evtl. Variante 2?

Ulzhöfer: Siehe oben

- Durchgangsverkehr Stegbrucker Straße hat zugenommen
- Abkürzung über Aurach-Neunstetten zur Fa. Hermes?

Herr Ulzhöfer: Ist keine Abkürzung. Über die Autobahn 5 km, über Aurach-Neunstetten sind es 9 km.

- Zunahme Verkehrslärm Stegbrucker Straße?
- Nürnberger Straße; kann es eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h geben?

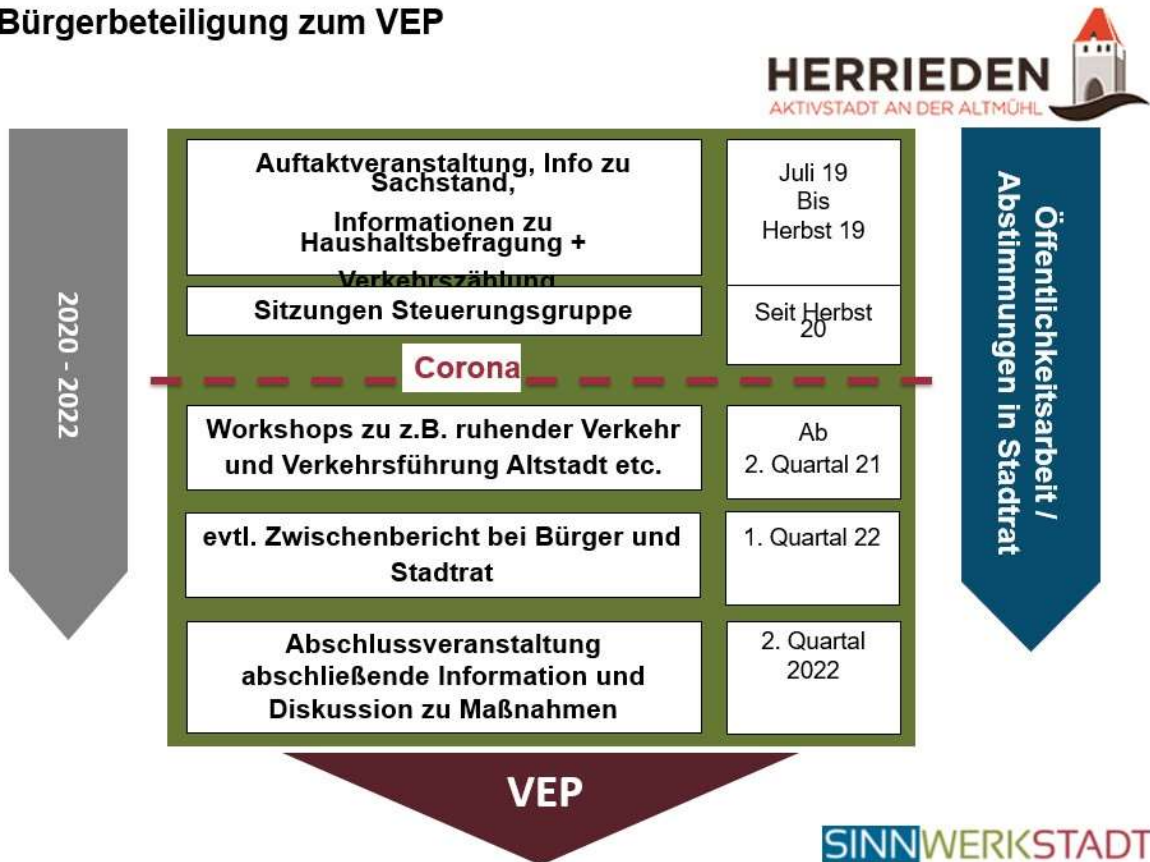
Herr Ulzhöfer: Städtische Straße. Kann angeordnet werden. Nachts besser als den kompletten Tagen.

- Haben Lärmschutzmaßnahmen wie Schallschutzwände an der Kreuzung Nürnberger/ Frankenstraße einen Sinn?
- Können Kreisverkehre so gestaltet werden, dass sie den Verkehr abbremsen?
- Werden sichere Querungshilfen für Fußgänger in der Hohenberger Straße vorgesehen?
- Welche Maßnahmen sehen Sie zeitnah als Verbesserung für die Anwohner der Nürnberger und Hohenberger Straße?
- Verkehrsbelastung in der Münchner Straße hat stark zugenommen, insbesondere täglich Lärm ab 7 Uhr morgens, wie kann das abgestellt oder verbessert werden?
- Wie steht die Stadt dazu, die Anwohner vor Verkehrslärm zu schützen?

Fragen/Anmerkungen aus der Runde:

- Es gab schon mal vor langer Zeit eine Mittelinsel auf dem Marktplatz
- Überplanung der Bahnhofstraße: Dabei geht es um die Verbesserung der Fahrrad Möglichkeit
- Variante 1 wird auch bewertet, auch wenn es damals vom Stadtrat abgelehnt worden ist. Wenn es neue Sachverhalte dazu gibt, wird der Stadtrat darüber neu abstimmen und danach mit den Behörden in Kontakt treten
Herr Ulzhöfer: 5000 noch i. O. für die Fußgänger, um über die Straße zu kommen
5000 – 10000 pro Tag: Schwer für Fußgänger über die Straße zu kommen.
- Wie viel Verkehr verträgt die Bahnhofstraße?
Frau Jechnerer: Dies muss im Stadtrat diskutiert werden.
- Kanaldeckel machen viel Lärm.
Frau Jechnerer: Die Kanaldeckel werden überprüft und Schadhafte Schachtabdeckungen werden ausgetauscht.
- Pro- und Contra Liste ist nicht aktuell
Frau Jechnerer: Diese ist auf dem Stand vom Dezember 2020. Bei einem der nächsten Workshops wird diese Liste wieder aktualisiert. Bürgeranmerkungen werden anonymisiert auf der Homepage veröffentlicht.
- Die Bahnhofstraße in eine Umgehungsstraße mit einzubinden ist ein Schlag ins Gesicht der Anwohner. Diese sind bereits mit den aktuellen Verkehrszahlen massiv belastet.
- Was man dem einen gibt nimmt man dem anderen Weg. Ab 05.30 Uhr geht es bei uns voll los.
- Zwei Faktoren für mehr Verkehr: Arbeitsplätze und die Anwohner einer Gemeinde. Muss man immer mehr und größere Siedlungsgebiete ausweisen?
Herr Ulzhöfer: Wenn man die Siedlungen in anderen Gemeinden ausweist, die z.B. keinen Arzt, Schule usw. haben fahren diese nach Herrrieden um diese Sachen zu besuchen. Das selbe ist bei der Arbeit der Fall. Wenn keine Arbeitsstätten da sind, gibt es die Auspendler aus der Stadt raus die auch Verkehr verursachen.
Frau Jechnerer: Wir sind froh über unsere Betriebe und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Den Arbeitern/Angestellten müssen dann natürlich auch Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Attraktiver Wohn/Lebens- und Arbeitsplatz. Wir weisen neue Baugebiete nur auf Bedarf aus.
- Verkehrslärm geht ab 05.30 Uhr los. Reitverein (durch Reitturniere) geht ab 05.00 Uhr los. Landwirtschaftlicher Verkehr nimmt auch stark zu.
- Zeitfenster zur Ausführung?
Herr Ulzhöfer: Werden in einem Plan dargestellt (mit Priorisierung). Umfahrungsstraßen können vielleicht erst in 15 Jahren umgesetzt werden. Bis dahin muss die Finanzierung, Abklärung mit den Behörden, Freigabe der Förderungen, erfolgen. Man muss sich auch in die Reihenfolge der Maßnahmen, die die Behörden abarbeiten, einreihen.

Bürgerbeteiligung zum VEP



weiteres Vorgehen, Schritte

- Anregungen und Bedenken der Bürger werden: protokolliert und Protokoll aller Veranstaltungen ins Netz gestellt, werden von Herrn Ulzhöfer ausgewertet und wieder in die Steuerungsgruppe eingebracht
Sind Grundlage für die weiteren Sitzungen und Workshops mit den Bürgern
- Weitere Workshops zu z.B. Altstadt/Verkehrslenkung und Parkierung, zu Fahrrad und ÖPNV, zum MIV (= motorisierter Individualverkehr) sind geplant
- Bearbeitung durch Verkehrsplaner und Rückkoppelung in Steuerungsgruppe und Stadtrat

Weitere Anregungen und Bedenken bitte an:

verkehrskonzept@herrieden.de

VEP Stadt Herrieden

Unterstützungsgruppe

Aufgaben: Unterstützt den Gesamtprozesses

- Vorarbeit für die jeweilige Veranstaltung
- Definition von: Thema, Ablauf, Verantwortlichkeiten
- Fragestellungen – was wird bearbeitet ergebnisoffen
- Multiplikator gegenüber Bürgern + alle Interessensgruppen
- keine Entscheidung über Fachliches (z.B. Trassen etc.)
- Unterstützung für Abwägungsprozess und Entscheidungshilfe

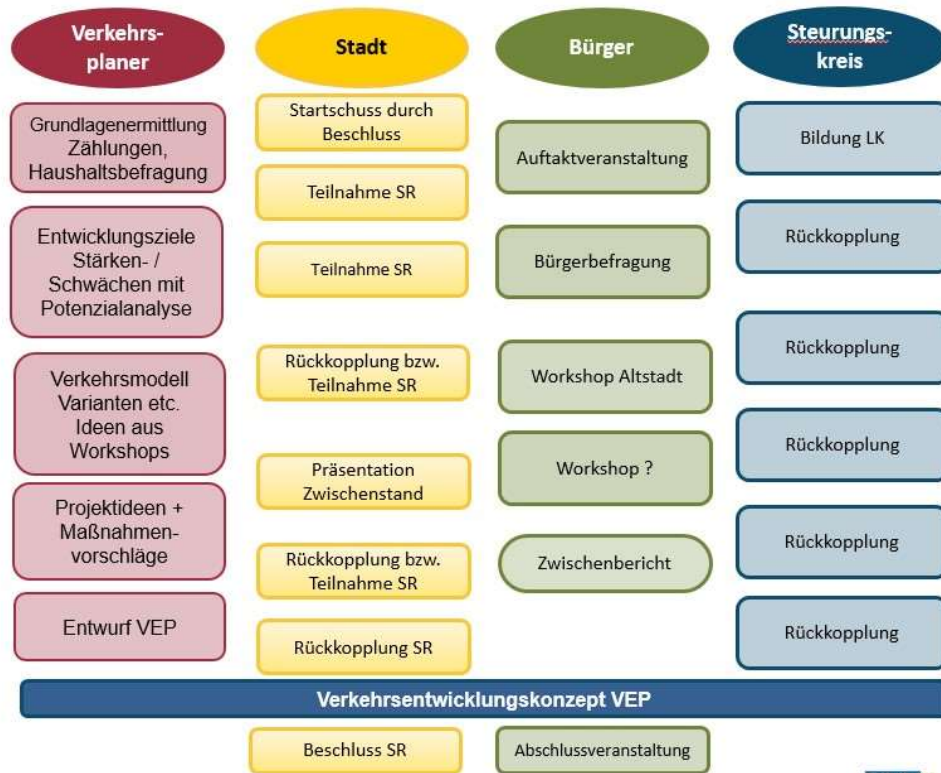


Zusammensetzung:

Politik und Verwaltung	Zivilgesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgermeister ▪ Vertreter Verbände/ Vereine ▪ Vertreter der Fraktionen evtl. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Repräsentanten der <u>BürgerInnen</u> aus verschiedenen Interessensbereichen ▪ sonstige Bürgerinitiativen

Paritätisch besetzt

Bürgerbeteiligung zur Verkehrsentwicklung Beteiligte



Verabschiedung durch Frau Utz und Frau Jechnerer

gez. Matthias Albrecht